

GR-Vorlage Nr. 16/2021

zur
Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Enzklösterle
am
23.03.2021


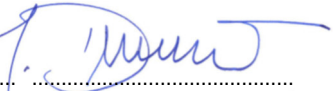


zu TOP 7 öffentlich

Tourismusbericht

Gemeinde Enzklosterle

Gemeinderatsvorlage Nr. 16/2021

	Sitzung am	öffentlich	nicht-öffentlich	zur Beschlussfassung	zur Vorberatung	zur Kenntnis
Gemeinderat	23.03.2021	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Aufgestellt: Enzklosterle, 11.03.2021  Hannah Winz, Leitung Tourismus						
Sichtvermerk: Enzklosterle, 11.03.2021  Bürgermeister Sascha Dengler				Gemeinderat genehmigt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Enzklosterle, Datum		

Tourismusbericht

Sachverhalt:

Réné Skiba, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald stellt in der Sitzung am 23.3.2021 die aktuellen Aktionen und Maßnahmen zum Umgang mit der Corona-Krise und für den Neustart des Tourismus in der Region vor.

Hannah Winz, Leiterin des Bereiches Tourismus der Gemeinde Enzklosterle, berichtet über aktuelle, touristische Projekte. Die PowerPoint-Präsentation wird nach der Sitzung mit dem Protokoll versendet.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Tourismusbericht zur Kenntnis.

Ergänzende Informationen von René Skiba / Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald:

Mit der Gründung der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald im Juli 2013 haben der Landkreis Calw und die beteiligten Gemeinden der Tourismuswirtschaft und allen am Tourismus beteiligten Akteuren im Landkreis Calw ein klares Bekenntnis in den Tourismusstandort Landkreis Calw gegeben und sich die strategische und nachhaltige Weiterentwicklung der Tourismusregion zum Ziel gesetzt. Als regionale Tourismusorganisation agiert die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald hier als Motor, Vermittler und Umsetzer.

Ein enger Austausch zwischen der gewerblichen Tourismuswirtschaft und den institutionellen Akteuren führt zu gemeinsamen Projekten, Partnerschaften und Aktivitäten, die zu einer Verzahnung des gesamten touristischen Angebots führen. In gemeinsamen Workshops, Seminaren und Treffen werden im Sinne der Profilschärfung und einer nachhaltigen Destinationsentwicklung strategische und zukünftige Projekte diskutiert und entwickelt.

Der Tourismus ist für den Landkreis Calw ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Mit 1.384.914 Übernachtungen und 436.383 Gästeankünften in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit mehr als neun Betten konnten für das Tourismusjahr 2019 konnten die Zahlen des Vorjahrs bestätigt und damit der positive Trend der letzten Jahre fortgeschrieben werden. Im Gastgewerbe des Landkreises Calw sind mehr als 2.200 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt. Hinzu kommen noch Beschäftigte aus dem Gesundheits- und Dienstleistungswesen sowie Mitarbeiter in den öffentlichen Verwaltungen, die mit touristischen Aufgaben betraut sind. In 199* gewerblichen Gastbetrieben stehen im Landkreis Calw 13.263* Schlafgelegenheiten zur Verfügung (*Stand Juli 2019 | vor Corona).

Darüber hinaus sorgt der Tourismus für die Schaffung und Erhaltung weicher Standortfaktoren wie Freizeitwert bzw. Lebensqualität und wirkt in erheblichem Maße profildbildend für den Landkreis Calw als Urlaubs- und Ausflugsziel sowie als Gesundheits-, Wander- und Aktivregion mit vielfältigen kulturellen Veranstaltungen.

Nach guten Zahlen für die Monate Januar und Februar im Jahr 2020 und positiven Vorplanungen für das anstehende Tourismusjahr 2020 hat die Corona-Pandemie das Tourismuswachstum gestoppt. Mit den Einschränkungen des öffentlichen Lebens ab Mitte März 2020 und den dann angeordneten Schließungen von Tourismusbetrieben und Freizeiteinrichtungen ist der Tourismus im Landkreis Calw bis Ende Mai nahezu vollständig zum Erliegen gekommen. Die enge Verzahnung der touristischen Frequenz in der Region mit nachgelagerten Bereichen, wie Handel, Dienstleistung und Handwerk und die damit verbundene Wertschöpfung hat sich in dieser Phase noch einmal deutlich gezeigt.

Nach der ersten Schock-Phase und den Hilfen und Unterstützungen von Bund und Land für die touristischen Akteure konnte ab Anfang April wieder eine rege Kommunikation der Tourismus GmbH in die Region, insbesondere zu den Tourist-Informationen und den touristischen Vertretern der Region, allen voran zum Kreisverband der DEHOGA aufgebaut werden. Intensive Gespräche über mögliche Szenarien und Handlungsempfehlungen zum Neustart des Tourismus in Baden-Württemberg und anstehende Anforderungen und Herausforderungen wurden auch mit benachbarten Regionen, politischen Vertretern, Branchenverbänden und der Tourismus Baden-Württemberg GmbH geführt. Ziel dieses Austausches war es mögliche Perspektiven aufzuzeigen, wie der Tourismus insgesamt, ggf. auch einzelne Bereiche starten können und wie mit möglichen Anforderungen und Herausforderungen an Schutz- und Hygienekonzepte umgegangen werden kann.

Durch die ab Ende Mai und Anfang Juni umgesetzten Lockerungen für den Tourismus in Baden-Württemberg haben die Tourismusbetriebe und Freizeiteinrichtungen nicht nur eine Perspektive für das Sommergeschäft, sondern auch die konkrete Möglichkeit erhalten ihrem Gastgebersein nachzugehen und Umsätze zu erzielen. Von Mitte Juni bis in den Oktober konnte der gesamte Schwarzwald als Reiseziel von Deutschlandurlaubern und einheimischen Gästen profitieren. Während viele Hotels und Ferienwohnungen eine gute bis sehr gute Buchungslage ausweisen konnten, wurden zusätzlich viele Tagesgäste in der Region gezählt, die die Freizeiteinrichtungen, Wanderwege, Radwege und Ausflugsziele besucht haben. So konnten im Juli schon wieder 126.234 Übernachtungen (2019: 151.650), im August 146.723 (2019: 153.822) und im September 131.157 (2019: 128.090) gezählt werden. Mit den aktuellen Entwicklungen der Corona-Infektionszahlen im Herbst und den Schließungen von touristischen Betrieben und Einrichtungen ab November 2020 ist der Tourismus im Nördlichen Schwarzwald erneut zum Erliegen gekommen. Obwohl die touristische Gastronomie und die Hotellerie, sowie die Freizeiteinrichtungen in der Region gut gerüstet waren und die Corona-Anforderungen sehr gut umsetzen konnten, sind Veränderungen im privaten touristischen Angebot, aber auch im Reiseverhalten der Gäste zu erwarten.

Bereits seit Beginn der Corona-Pandemie herrscht zwischen der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald und dem Kreisverband der DEHOGA ein reger Austausch und eine intensive Zusammenarbeit um die touristischen Akteure bei der Durchführung ihrer Dienstleistungen durch Informationen, Handlungsempfehlungen und Vorlagen zu

unterstützen und mögliche Maßnahmen und Aktionen abzustimmen. Dazu zählen auch die Marketingplanungen für das Jahr 2020 und für das Tourismusjahr 2021.

Im Wesentlichen lassen sich die Aktionen und Maßnahmen der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald im Umgang mit der Corona-Pandemie und der Begleitung des Neustarts des Tourismus unter drei Themenschwerpunkten zusammenfassen, die nachstehend betrachtet werden:

1. Information und Ausbau von Netzwerken
2. Kommunikation und Unterstützung des Vertriebs
3. Besucherlenkung und Heben von Potenzialen